



FORUM

PUBLIC HEALTH

Forschung • Lehre • Praxis

Nr. 28 - August 2000

8. Jahrgang

ISSN 0944-5587

Organ der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V., DGPH

Geleitwort der Herausgeber

Das 21. Jahrhundert stellt mit der Entwicklung neuer Technologien in Information, Biomedizin und Genetik neue Herausforderungen auch an die Gesundheitsförderung und Prävention. Neue Formen des Settings-Ansatzes der Weltgesundheitsorganisation werden ebenso benötigt wie Strategien des sozialen Marketings, um besonders gesundheitlich gefährdete und sozial benachteiligte Zielgruppen zu erreichen, die Kompetenzen der Bevölkerung zu stärken und adäquate Strukturen für mehr Gesundheit zu schaffen.

Die Artikel, die Beiträge der Tagung „Health Promotion - Neue Wege der Gesundheitsförderung und Prävention“ auf-

greifen, bündeln Erfahrungen aus verschiedenen Kontinenten und Einrichtungen. Prominente Wissenschaftler sowie wichtige Entscheidungsträger aus dem Gesundheitswesen und der Industrie erörtern aktuelle Grundfragen der Prävention und Gesundheitsförderung. Hierzu zählt die Frage nach den Kosten und ihren Nutzen ebenso wie Evaluation und Qualitätsmanagement. Beispiele geben Einblicke in Probleme und Lösungsansätze in anderen Ländern und stellen Strategien internationaler Unternehmen vor. Welcher Stellenwert der Prävention und Gesundheitsförderung in der Gesundheitspolitik der Bundesregierung zukommt, zeigt Gesundheitsministerin Andrea Fischer in einem Interview auf.

Health Promotion

Inhalt

| | | |
|-----------------------------|---|----|
| <i>Schwerpunktthema:</i> | Auf dem Weg zu mehr Gesundheit | 2 |
| | Gute Zeiten für Gesundheitsförderung | 4 |
| | Schritte in eine „gesunde Gesellschaft“ | 5 |
| | Konzeptionelle Überlegungen zur Prävention | 7 |
| | Gentests und Genscreenings: Hoffnung für die Gesundheitsförderung | 9 |
| | Bessere Gesundheit an der Basis | 10 |
| | Soziales Marketing – Konzepte und Strategien | 11 |
| | Investitionen in Gesundheitsförderung: Zahlen sie sich aus? | 12 |
| | Evaluation komplexer Ansätze: das Healthy City Projekt | 13 |
| | Qualitätsmanagement in der Gesundheitsförderung und Prävention | 14 |
| | Gesundheitsfördernde Schule: Ziele – Ergebnisse – Herausforderungen | 15 |
| | Betriebliche Gesundheitsförderung als unternehmerisches Ziel | 16 |
| | Settings für Gesundheit in einer weltweiten Industrie: Beispiel VW | 17 |
| | Gesundheitsfördernde Arbeitsprozessgestaltung | 18 |
| | Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Russland | 20 |
| | Prävention in der gesetzlichen Unfallversicherung | 21 |
| | Krankenkassen als Gesundheitscoach | 22 |
| | Kosten und Einsparpotentiale eines Rückenschulprogramms | 23 |
| | Das Hamburger Modell mit Paten ans Ziel kommen | 24 |
| | Primäre Prävention psychischer Störungen Jugendlicher | 25 |
| | Evaluation von Maßnahmen schulischer Suchtprävention | 26 |
| | Gesundheitsförderung für sozial Benachteiligte | 27 |
| <i>Studiengänge:</i> | Curriculare Entwicklung in den Public-Health-Studiengängen | 28 |
| <i>Tagungsbericht:</i> | Internationales Symposium zur Gesundheitsversorgung | 30 |
| <i>Preise, Manuskripte:</i> | Fritz und Hildegard Berg-Preis, Manuskript-Aufruf | 31 |

z. A
3940
ZB MED